Bilderbücher gemeinsam entdecken



Darum geht es: An Bildern Wörter lernen, Handlungen versprachlichen und Geschichten verstehen. Kurze Kommentare, Erklärungen und passende Fragen machen aus dem Buch ein gemeinsames Gespräch.

Das Interesse gibt die Richtung vor

Wählen Sie ein Buch, das Ihr Kind gerne anschaut. Bleiben Sie bei einem Bild, blättern Sie zurück oder überspringen Sie Seiten. Auch wenige gemeinsam betrachtete Bilder sind ein guter Anfang.

Bilder konkret versprachlichen

Zeigen Sie auf ein interessantes Detail: «Da ist eine Katze. Die Katze sitzt auf dem Dach. Auf dem Dach sitzt die Katze.» Bei mehr Sprachverständnis: «Sie sitzt dort, weil sie den Vogel beobachtet.» Wählen Sie einzelne passende Beispiele und greifen Sie die Beiträge Ihres Kindes auf.

Wörter erklären und wieder aufgreifen

Bei «patschnass»: «Die Jacke ist patschnass. Ganz nass ist sie!» Zeigen Sie auf die nasse Kleidung. Später beim Ausziehen der Regenjacke können Sie das Wort erneut aufgreifen. So erlebt Ihr Kind die Bedeutung in verschiedenen Situationen.

Vertrautes darf wiederkommen

Dasselbe Buch mehrmals anzuschauen ist in Ordnung. Ihr Kind kann auf bekannte Stellen warten, etwas ergänzen oder Neues entdecken. In mehrsprachigen Familien sind Bücher und Gespräche in den vertrauten Sprachen willkommen.

Bei einer SES oder anderen Entwicklungsbesonderheiten: Ziele und Hilfen mit Ihrer Logopädin abstimmen. Die Anregungen ergänzen eine Abklärung oder Therapie.

Sprache am Bild entdecken

01 Eine Lieblingsseite

Ihr Kind wählt eine Seite. Folgen Sie seinem Blick, Zeigen oder Kommentar. Benennen Sie ein Detail und ergänzen Sie eine passende Handlung: «Der Hund rennt. Er jagt dem Ball nach.»

02 Das Bild wird lebendig · Handlungen verstehen

Spielen Sie mit einer Figur eine Buchszene nach: «Der Bär öffnet die Tür. Jetzt ist die Tür offen.» Dann schliessen: «Die Tür ist zu.» Bei mehr Verständnis: «Der Bär macht die Tür zu, weil es kalt ist.» Handlung, Wort und Bedeutung gehören zusammen.

03 Das kennen wir! · Erlebnisse verbinden

Eine Figur zieht Stiefel an. Greifen Sie Ihr Erlebnis auf: «Du hattest auch Stiefel an. Wir waren im Regen draussen.» Mit einem Foto ergänzen Sie: «Deine Stiefel waren nass, weil du in die Pfütze gesprungen bist.» Lassen Sie Ihr Kind zeigen, ergänzen oder weitererzählen.

So passt es zu Ihrem Kind

Bei wenig Sprache: klare Bilder, Zeigen und kurze Kommentare. Bei ersten Sätzen: Handlungen und Gefühle aufgreifen. Bei mehr Sprache: gemeinsam überlegen, was passiert ist oder als Nächstes passieren könnte.

Ohne feste Minuten

Beginnen Sie mit einer Idee. Bleiben Sie dabei, solange Sie beide interessiert sind. Ein gutes Spiel muss nicht nach wenigen Minuten enden. Bei Müdigkeit oder Frust vereinfachen, pausieren oder aufhören. Verwenden Sie sichere Materialien ohne verschluckbare Kleinteile.

Quellen und Einordnung

The Hanen Centre (2017). Make Book Reading a Time for Conversations. Quelle öffnen ↗

The Hanen Centre. Incorporating Pretend with Pretend. Quelle öffnen ↗

Quellen geprüft am 11.10.2026. Eigene Alltagsbeispiele; kein standardisiertes Elterntraining. Satzvarianten über passende Spielmomente verteilen. Die Quellen belegen nicht die Wirksamkeit jedes einzelnen Spiels.